Klare Kante gegen Rechtsextremismus und Rassismus

Rechtsextreme, rassistische, antisemitische und islamfeindliche Ideologien im Internet und rechtsextreme Gewalt an vielen Orten gehören zum bundesrepublikanischen Alltag. Auch in Haltern am See gibt es immer wieder sichtbare Zeichen und Hinweise auf rechtsextreme Umtriebe. Neonazis hinterlassen Schmierereien und Aufkleber mit rechtsextremem Gedankengut und ausländerfeindlichen Parolen z. B. im Bahnhofsumfeld.

Gegen diese Entwicklung brauchen wir den **Zusammenschluss von Demokrat*innen** sowie ein breites Bündnis von Bürgerinitiativen mit Politik und Verwaltung in Haltern am See. Wir wollen in einer **toleranten und weltoffenen Stadt** leben, die ihre historische Verantwortung ernst nimmt und vor aktuellen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus sowie dem Erstarken demokratiefeindlicher Strukturen nicht die Augen verschließt. Wir freuen uns, dass im Halterner Forum für Demokratie, Respekt und Vielfalt unterschiedliche Aktionen für Toleranz und gegen das Vergessen initiiert werden. Bürgerinitiativen wie diese entheben aber die

Politik nicht der Pflicht, in Haltern **Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus**, auch im Rahmen des Jugendschutzes, zu initiieren. Dafür setzen wir uns in der kommenden Legislaturperiode ein.

Unsere Ziele

- **Soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Integration**
- **Zielgerichtete Investionen im Sozialbereich, in der Kinder- und Jugendhilfe und bei Präventionsmaßnahmen**
- **Fortsetzung einer humanen Flüchtlingspolitik**
- **Rechtsextremistischen und rassistischen Tendenzen klar entgegentreten**

Weitere Informationen finden Sie unter: www.gruene-haltern.de oder im Wahlprogramm

#HalternSiehtGrün

KONTAKT

Fraktionsbüro im Rathaus
Dr.-Conrads-Str. 1
45721 Haltern am See
Telefon: 02364 – 933423
fraktion@gruene-haltern.de

Bürozeiten:
Mo. 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Do. 9.00 Uhr bis 13.30 Uhr

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

V. i. S. d. P.: Marlies Wesseler · Burbrockstr. 8 · 45721 Haltern am See

FLUCHT UND ASYL

#HalternSiehtGrün

Am 13. Sept. Grün wählen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

www.gruene-haltern.de

In den vergangenen Jahren sind viele Menschen, die vor Krieg, politischer und religiöser Vertreibung und Gewalt, aber auch vor den Folgen des Klimawandels und der damit einhergehenden Umweltzerstörung aus ihrer Heimat geflohen sind, in unserer Stadt aufgenommen worden.

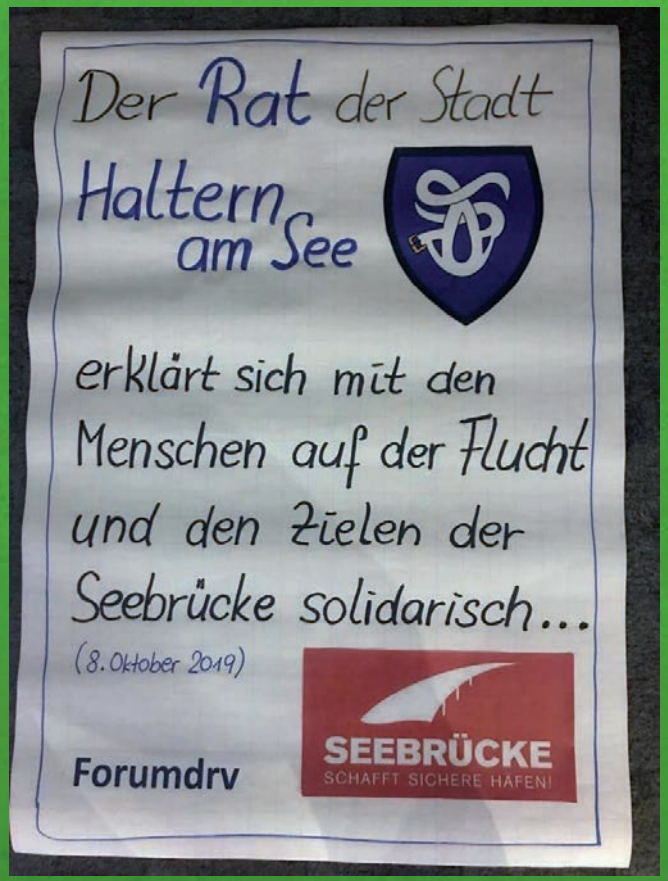
Schon seit langer Zeit gibt es den **Asylkreis Haltern am See**, dem sich seit 2015 ein großer Kreis von Menschen angeschlossen hat, um sich ehrenamtlich um die Geflüchteten zu kümmern.

Gemeinsam mit den Kirchen, der Caritas, mit der Stadtverwaltung und dem Jobcenter ist ein **tragfähiges Netzwerk** entstanden, das sich für die Belange der asylsuchenden Menschen einsetzt.

Darüber hinaus macht der Asylkreis Haltern am See durch zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen die Öffentlichkeit auf die Not geflüchteter Menschen aufmerksam und kämpft damit auch politisch für die **Rechte aller Asylbewerber**. Diese engagierte Arbeit des Asylkreises verdient unseren Respekt und Dank, unsere volle Anerkennung und Unterstützung.

Das Grüne Bundesparteiprogramm, das sich für die Menschenrechte und den Schutz von Flüchtlingen einsetzt, ist auch für uns in Haltern am See Grundlage unserer Politik und unseres Verhaltens zum Thema Flucht und Asyl.

- Wir lehnen die Unterbringung von geflüchteten Menschen in Zentralen Unterbringungseinrichtungen (ZUEs) ab. Sie sind menschenunwürdig und verhindern Integration.



- Wir begrüßen und befürworten das **„Halterner Modell“**, dem es bisher schon gelungen ist, die Hälfte der in Haltern lebenden geflüchteten Menschen (z.Zt. ca. 720) in dezentral über das ganze Stadtgebiet verteilten Wohnungen unterzubringen.
- Die Stadt Haltern am See hat sich durch den **Beitritt zum Bündnis „Sichere Häfen“** mit Menschen auf der Flucht, der Seenotrettung und den Zielen der SEEBRÜCKE solidarisch erklärt. Wir setzen uns dafür ein, dass die sich daraus ergebenden Verpflichtungen eingehalten werden. (Kontakt: sichererhafen@seebruecke.org).

Bündnis 90/Die Grünen wird die Arbeit des Asylkreises weiter unterstützen und für die Forderungen einer humanen, alle Menschen achtenden Flüchtlingspolitik öffentlich und im Rat der Stadt Haltern eintreten.